

Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022		31.12.2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Geschäfts- oder Firmenwert		5.174		139
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		843		1.071
		6.017		1.210
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.224		47.506	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.567		90.077	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7	96.798	556	138.139
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.109		2.656
		101.907		140.795
C. Rechnungsabgrenzungsposten		16.213		33.135
		124.137		175.140

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26	26
II. Gewinnvortrag	19.556	19.556
	19.582	19.582
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.909	6.759
2. Steuerrückstellungen	49	33
3. Sonstige Rückstellungen	12.379	15.670
	19.337	22.462
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71	15
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73.553	122.000
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.351	1.205
	74.975	123.220
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.243	9.876
	124.137	175.140

Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		139.497		180.243
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.555		4.471
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen		(31.129)		(31.468)
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	(28.792)		(28.465)	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(4.349)	(33.141)	(4.686)	(33.151)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(588)		(285)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(8.729)		(7.934)
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	372		139	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(385)	(13)	(265)	(126)
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(37)		(40)
10. Ergebnis nach Steuern		68.415		111.711
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		(68.415)		(111.711)
12. Jahresüberschuss		0		0

Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuell gültigen Fassung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 267 Abs. 3 HGB.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Moody's Deutschland GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter dem Handelsregisterblatt HRB 33863 eingetragen.

2. Betriebsstätte

Die Moody's Deutschland GmbH („Mutterunternehmen“) umfasst eine im Jahr 2018 gegründete Zweigniederlassung in Prag/Tschechien, dessen Betrieb in 2019 begann.

Zwei weitere Betriebsstätten, in Warschau/Polen und in Vilnius/Litauen, wurden im Jahr 2022 gegründet bei gleichzeitiger Inbetriebnahme.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Ein entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Dies entspricht dem Zeitraum über den die erworbenen ökonomischen Vorteile erwartet werden.

3.2. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Zuganges ausgewiesen. Diese beinhalten alle Aufwendungen, die sich direkt auf den Erwerb des Vermögensgegenstandes zurückführen lassen. Nach dem erstmaligen Ausweis werden Sachanlagen planmäßig, linear über ihre Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren und/oder außerplanmäßig bei etwaigen dauernden Wertminderungen abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 250,00 werden zum Zeitpunkt der Anschaffung in den Aufwand gebucht. Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 liegen, werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und im laufenden Geschäftsjahr abgeschrieben.

3.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

3.4. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3.5. Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellung wurde nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit-Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Gehaltsdynamik wurde keine Steigerung (0,00 % p. a.) und für die Rentendynamik eine Steigerung von 2,00 % p. a. unterstellt. Als Rechnungszins (10-Jahres-Durchschnittszinssatz) wurden 1,78 % (Vorjahr 1,90 %) angesetzt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

3.6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bemessen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen bewertet und abgezinst.

3.7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

3.8. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung der § 253 Abs. 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB bewertet.

4. Angaben zu Posten der Bilanz

4.1. Anlagevermögen

Die Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung sind im Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang dargestellt.

4.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben jeweils eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 63.567 (Vorjahr TEUR 90.077) und haben allesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darin enthalten ist

eine Forderung in Höhe von TEUR 20.518 (Vorjahr TEUR 20.411) gegen die Gesellschafterin Moody's Group Deutschland GmbH. Diese Forderung beinhaltet ein Darlehen in Höhe von TEUR 20.466 nebst anteiligen Zinsen in Höhe von TEUR 52 (3,657 % p.a.). Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Cashpooling gegen die Moody's Group UK Limited, London/Großbritannien, in Höhe von TEUR 39.412 (Vorjahr TEUR 69.437).

Weiterhin bestehen sonstige Forderungen gegen das Schwesterunternehmen Moody's Analytics Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 19). Gegen andere verbundene Unternehmen beliefen sich die sonstigen Forderungen auf TEUR 3.634 (Vorjahr TEUR 210).

4.3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

4.4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten über TEUR 16.213 (Vorjahr TEUR 33.135) beinhaltet Vorauszahlungen für fällige Leistungen (Lizenzgebühren) für folgende Jahre.

4.5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 26. Die Gesellschafter sind die Moody's Group Deutschland GmbH, Frankfurt am Main/Deutschland, mit einem Gesellschafteranteil von 98,83 % und die Moody's France S.A.S., Paris/Frankreich, mit einem Gesellschafteranteil von 1,17 %.

4.6. Pensionsrückstellungen

Es ergeben sich für die Handelsbilanz zum Stichtag 31. Dezember 2022 folgende Werte:

- 10-Jahreszinssatz von 1,78 % (Vorjahr 1,90 %); Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 6.909 (Vorjahr TEUR 6.759)
- 7-Jahreszinssatz von 1,43 % (Vorjahr 1,36 %); Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 7.424 (Vorjahr TEUR 7.577)

Die Differenz in Höhe von TEUR 515 ist ausschüttungs- aber nicht abführungsgesperrt.

4.7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Aktienbasierte Vergütungen	6.359	7.783
Bonuszahlungen	2.411	6.991
Restrukturierungsaufwand	2.539	175
Ausstehender Urlaub	463	376
Übrige	608	344
Gesamt	12.379	15.670

4.8. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 73.553 (Vorjahr TEUR 122.000) beinhalten Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung in Höhe von TEUR 68.415 (Vorjahr TEUR 111.711) gegenüber der Gesellschafterin Moody's Group Deutschland GmbH sowie TEUR 5.138 (Vorjahr TEUR 10.289) an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen verbundenen Unternehmen.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.351 (Vorjahr TEUR 1.205) entfallen unter anderem TEUR 531 (Vorjahr TEUR 426) auf Steuern sowie TEUR 50 (Vorjahr TEUR 43) auf solche im Rahmen der sozialen Sicherheit.

5. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich wie folgt auf:

	2022	2021
Nach Tätigkeitsbereichen	TEUR	TEUR
Nichtverbriefungsgeschäft	105.239	143.845
Verbriefungsgeschäft	31.950	36.012
Dienstleistungen an verbundene Unternehmen	2.308	386
Gesamt	139.497	180.243

	2022	2021
Nach geographischen Märkten	TEUR	TEUR
Deutschland	66.886	77.168
Alle anderen europäischen Länder	68.276	96.774
Alle anderen Länder	4.335	6.300
Gesamt	139.497	180.243

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 2.555 (Vorjahr TEUR 4.471) enthalten TEUR 2.536 (Vorjahr TEUR 4.408) an Erträgen aus Währungsumrechnungen; diese beinhalten einen unrealisierten Wert in Höhe von TEUR 2.130 (Vorjahr TEUR 4.267) und einen realisierten Wert in Höhe von TEUR 406 (Vorjahr TEUR 141). Weiterhin sind TEUR 19 (Vorjahr TEUR 63) an periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

5.3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betreffen TEUR 876 (Vorjahr TEUR 1.432) Aufwendungen für Altersversorgung.

5.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Verluste aus Währungsumrechnungen betragen TEUR 716 (Vorjahr TEUR 1.076), wovon TEUR 401 (Vorjahr TEUR 646) unrealisiert sind und TEUR 315 (Vorjahr TEUR 430) realisiert wurden.

Periodenfremde Aufwendungen bestehen nicht.

5.5. Zinserträge und -aufwendungen

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge aus Darlehen an verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 107 (Vorjahr TEUR 59) von der Gesellschafterin Moody's Group Deutschland GmbH. Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren TEUR 127 (Vorjahr TEUR 145) aus dem Zinseffekt auf die Pensionsrückstellungen.

6. Abschlussprüfervergütung

Für das Geschäftsjahr 2022 berechnete der Abschlussprüfer insgesamt TEUR 62 (Vorjahr TEUR 56) für die Abschlussprüfungsleistung. Weitere Leistungen wurden nicht erbracht.

7. Nachtragsbericht

Nach dem Geschäftsjahr 31.12.2022 gab es keine Ereignisse, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

8. Sonstige Angaben

8.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus abgeschlossenen Mietverträgen für Räumlichkeiten und aus abgeschlossenen Leasingverträgen für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung besteht für die Gesellschaft eine Gesamtverpflichtung von TEUR 8.679, die sich auf folgende Jahre verteilt:

2023: TEUR	1.652
2024: TEUR	1.652
2025: TEUR	1.626
2026: TEUR	1.607
2027: TEUR	1.607
2028: TEUR	535

8.2. Geschäftsführung und Vertretung

Im Geschäftsjahr sind bzw. waren als Geschäftsführer bestellt:

Herr Jens Schmidt-Bürgel, Geschäftsführer Moody's Deutschland GmbH (hauptberuflich) und Frau Marie Jeanne Kerschkamp, Geschäftsführerin Moody's Deutschland GmbH (Associate Managing Director, MDG – Methodology Framework Group).

Die Offenlegung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Jahr 2022 unterbleibt unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen waren zum Bilanzstichtag TEUR 4.557 zurückgestellt.

8.3. Ergebnisverwendung für das Mutterunternehmen

Die Gesellschaft hat mit ihrer Gesellschafterin, der Moody's Group Deutschland GmbH, einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Das hierdurch abzuführende Ergebnis in Höhe von TEUR 68.415 ist in der Bilanz als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

8.4. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr betrug die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter durchschnittlich 226 (davon 56 Mitarbeiter in den Zweigniederlassungen). Davon entfielen insgesamt 18 Arbeitsplätze auf Teilzeit- und 208 auf Vollzeitbeschäftigte. Zum Bilanzstichtag betrug die Zahl der Mitarbeiter 262 (davon 90 Mitarbeiter in den Zweigniederlassungen). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Mitarbeiter um 97 gestiegen.

8.5. Mutterunternehmen

Der auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches basierende Konzernabschluss (kleinster Kreis) wird von der direkten Konzernmutter Moody's Group Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, aufgestellt und im Unternehmensregister offengelegt.

Der Konzernabschluss der obersten Konzernmutter (größter Kreis) wird von der Moody's Corporation, 7 World Trade Center, 250 Greenwich Street, New York, NY 10007, USA, aufgestellt sowie offengelegt und ist dort auch erhältlich.

Frankfurt am Main, den 3. Mai 2023

.....

Jens Schmidt-Bürgel

Geschäftsführer

.....

Marie Jeanne Kerschkamp

Geschäftsführerin

Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

Entwicklung des Anlagevermögens

im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungskosten			
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Geschäfts- oder Firmenwert*	171	5.313	0	5.483
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.146	83	-151	3.078
	3.316	5.395	-151	8.561

*Zugang resultierend aus der neuen Niederlassung in Vilnius/Litauen

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
1.1.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
-31	-277	-1	0	-309	5.174	139	
-2.075	-311	151	0	-2.235	843	1.071	
-2.106	-588	150	0	-2.545	6.017	1.210	

Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Moody's Corporation (Moody's) (NYSE: MCO) ist ein wesentlicher Bestandteil des weltweiten Kapitalmarktes und bietet verschiedene Dienstleistungen und Produkte an, die zur Transparenz und Integration der Finanzmärkte beitragen. Die oberste Konzernmutter der Moody's Deutschland GmbH („Gesellschaft“), Frankfurt am Main, ist die Moody's Corporation, New York, USA, die sich in folgende Geschäftsbereiche unterteilt:

- Moody's Investors Service (MIS), welche Ratings und Analysen über Schuldverschreibungen sowie andere Fremdkapitalinstrumente erstellt.
- Moody's Analytics (MA), welche Software, Beratungsdienstleistungen und Research für Kredit- und Wirtschaftsanalysen sowie für finanzwirtschaftliches Risikomanagement anbietet.

Der Zweck der Gesellschaft steht im Einklang mit dem Gesellschaftszweck von MIS und hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht verändert.

Eine Zweigniederlassung wurde im Jahr 2018 in Prag/Tschechien gegründet, deren Betrieb in 2019 begann. Das Geschäftsmodell ist eine Kombination aus Umsätzen mit verbundenen Unternehmen und Umsätzen Dritter und ist von nachrangiger Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (VFE) der Gesellschaft.

Im Jahr 2022 gründete das Unternehmen zwei weitere Niederlassungen mit gleichzeitiger Inbetriebnahme in Warschau/Polen und in Vilnius/Litauen. Diese Niederlassungen unterstützen die Gesellschaft und andere europäische verbundene Unternehmen bei Rating-Aktivitäten und sind ebenfalls von nachrangiger Bedeutung für die VFE-Lage.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Gesellschaft erhöhte sich von 166 im Jahr 2021 auf 226 im Jahr 2022 und lag Ende des Jahres bei 262 Mitarbeitern.

Die Gesellschaft unterstützt aktiv die Weiterentwicklung sowie die Fortbildung ihrer Mitarbeiter.

Die Moody's Deutschland GmbH ist entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über Ratingagenturen - in der jeweils gültigen Fassung - als Ratingagentur registriert. Die Gesellschaft hat alle erforderlichen Prozesse und Kontrollsysteme eingeführt, die notwendig sind, um entsprechenden regulatorischen Veränderungen zeitnah Rechnung zu tragen.

Die Gesellschaft betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Ziel und Strategie von Moody's

Moody's ist ein globales integriertes Unternehmen für Risikobewertungen, das Organisationen in die Lage versetzt, bessere Entscheidungen zu treffen. Unsere Daten, analytischen Lösungen und Einblicke helfen Entscheidungsträgern, Chancen zu erkennen und die Risiken der

Geschäftstätigkeit mit Anderen zu steuern. Um diese Strategie umzusetzen, sind folgende Faktoren von zentraler Bedeutung:

- a. Mission: Bereitstellung verlässlicher Informationen und Daten, auf deren Grundlage Entscheidungsträger mit großer Zuversicht agieren können
- b. Wachstumsstrategie: Gezielte Investitionen, um Wachstum zu erzielen und Größenvorteile zu nutzen
 - i. Investitionen in Märkte mit hohem Wachstumspotenzial
 - 1. Gezielte Investitionen, um unser Kerngeschäft auf der Basis von Glaubwürdigkeit, Transparenz, Technologie, Daten und Analytik auszubauen und zu stärken
 - 2. Investitionen in integrierte Lösungen, um Kunden in die Lage zu versetzen, multiple Risiken zu steuern, und dadurch die Fähigkeiten von Moody's optimal einzusetzen
 - 3. Investitionen, um sich erfolgreich Größenvorteile zu sichern in priorisierten Wachstumsmärkten mit hochgradig differenzierten Produkten und Services
- c. Prioritäten bei der Umsetzung: Geschärfter Kundenfokus; Weiterentwicklung unserer Beschäftigten und Unternehmenskultur; Zusammenarbeit, Modernisierung und Innovation.

Moody's wird neben eigenem Wachstum und durch gezielte Übernahmen anderer Unternehmen weitere Investitionen tätigen, um die Konzernstrategie umzusetzen. Dazu beispielhaft die wichtigsten Initiativen:

- a. Verbesserung der Ratingqualität, Produkterweiterungen, Investitionen zur Erhöhung des Eigentumsanteils bzw. der Beteiligungen an Joint Ventures und strategischen Allianzen, Expansion in Schwellenländer mit aufstrebenden Märkten, neue Produkte, Services, Inhalte und technologische Kapazitäten, um den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden
- b. Selektive Anschluss-Akquisitionen zur Beschleunigung der Fähigkeit, sich Größenvorteile zu sichern, und des geschäftlichen Wachstums von Moody's

Die Aspekte der Moody's-Strategie, die sich auf das Kerngeschäft der Erstellung von Ratings und Analysen beziehen, sind für die Gesellschaft zutreffend.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2022 wurde ein Wachstum der Weltwirtschaft von 4,4 % erwartet. Der IWF gab bekannt, dass das globale Wachstum in 2022 bei 3,4 % lag und sich im Jahr 2023 weiter verlangsamen und voraussichtlich auf 2,9 % reduzieren wird, bevor es sich 2024 wieder erholt. Entscheidend für diese Entwicklung sind aber Russlands Krieg in der Ukraine und der globale Kampf gegen die Inflation (Quelle: IWF vom Februar 2023).

In 2022 wuchsen die EU-Volkswirtschaften um 3,3 %, und das Wachstum lag damit unterhalb der Prognose von 4,3 %. Das reale BIP-Wachstum in der EU überraschte in der ersten Jahreshälfte 2022 positiv, da die Verbraucher nach der Lockerung der Covid-19-Dämpfungsmaßnahmen ihre Ausgaben, insbesondere für Dienstleistungen, kräftig wieder aufnahmen. Angesichts der großen Unsicherheit, des hohen Energiepreisdruks, der Kaufkrafterosion bei den privaten Haushalten, des schwächeren außenwirtschaftlichen Umfelds und der restriktiveren Finanzierungsbedingungen wird erwartet, dass die Wirtschaft in der EU in den Jahren 2023 und 2024 um 0,3 % bzw. 1,6 % wachsen wird (Quelle: EU-Kommission, November 2022).

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland verbesserte sich im Jahr 2022 nur um 1,9 % und ist entgegen der Prognose von +3,0 % nicht so stark gestiegen wie erwartet. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine, unter anderem den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Die Wachstumsprognose beträgt +0,2 % für das Jahr 2023 und +1,3 % für das Jahr 2024 (Quelle: Statistisches Bundesamt, Februar 2023).

Die globale Wirtschaftsaktivität erlebte in 2022 eine breit angelegte und stark ausgeprägte Verlangsamung, wobei die Inflation so hoch ist wie seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr. Die Arbeitsmärkte sind angespannt, die Lebenshaltungskostenkrise, die sich verschärfenden finanziellen Bedingungen in den meisten Regionen, die russische Invasion in der Ukraine belasten die Aussichten stark. Die Geldpolitik sollte ihren Kurs zur Wiederherstellung der Preisstabilität beibehalten, und die Fiskalpolitik sollte darauf abzielen, den Druck auf die Lebenshaltungskosten zu verringern und gleichzeitig einen ausreichend straffen Kurs im Einklang mit der Geldpolitik beizubehalten. Strukturreformen können die Bekämpfung der Inflation weiter unterstützen, indem sie die Produktivität verbessern und die Angebotsengpässe verringern, während multilaterale Zusammenarbeit notwendig ist, um die Umstellung auf grüne Energie zu beschleunigen und eine Fragmentierung zu verhindern (Quelle: World Economic Outlook, Oktober 2022).

Moody's Deutschlands Geschäft konnte sich nicht gänzlich den negativen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entziehen. Moody's Deutschland steht zusätzlich im Wettbewerb mit anderen internationalen Rating-Agenturen, allen voran S&P Global Ratings und Fitch Ratings (Fitch).

Geschäftsverlauf

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern (definiert als Summe aus dem Ergebnis nach Steuern zzgl. Steuern vom Einkommen und Ertrag). Die Gesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 ein Umsatzrückgang von 22,6 % auf TEUR 139.497 (Vorjahr TEUR 180.243). Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich im gleichen Zeitraum um 38,8 % auf TEUR 68.452 (Vorjahr TEUR 111.751).

Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie wesentliche Leistungsindikatoren

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- a. Die Umsätze aus dem Verbriefungs- und Pfandbriefgeschäft („SFG“) sind um 11,3 % auf TEUR 31.950 gesunken, zurückzuführen vor allem auf eine geringere Anzahl neuer CLO-Transaktionen (Collateralized Loan Obligations; Verbriefungen, denen besicherte Unternehmenskredite zugrundeliegen). Dieses geschah infolge einer Verlangsamung der Aktivität am Primärmarkt sowie einer geringeren Anzahl von Refinanzierungen, da die Emittenten ihren Refinanzierungsbedarf bereits 2021 gedeckt hatten. Teilweise ausgeglichen wurde der Rückgang durch höhere Erlöse aus Pfandbrief-Emissionen - eine Assetklasse, die in Zeiten steigender Zinssätze als wettbewerbsfähige alternative Finanzierungsquelle angesehen wird.
- b. Die Umsätze aus dem Nichtverbriefungsgeschäft sind um 26,8 % auf TEUR 105.239 gesunken.
 - i. Der Bereich Unternehmensratings („CFG“) verzeichnete einen deutlichen Umsatzrückgang von 36,6 %, vor allem wegen geringerer Emissionsaktivität im Leveraged-Finance-Segment sowie von Daueremittenten aus dem

- Investmentgrade Bereich. Die geringere Emissionstätigkeit war eine Folge der Russland-Ukraine-Krise, steigender Zinssätze und hoher Liquidität, welche die Nachfrage nach weiteren Emissionen dämpfte. Geringere wiederkehrende Erlöse und geringere RAS-Aktivitäten (Rating Assessment Service) bei den sonstigen transaktionsgebundenen Erlösen trugen ebenfalls zu der im Vorjahresvergleich ungünstigen Umsatzentwicklung bei.
- ii. Der Umsatz des Bereichs Finanzinstitute („FIG“) ist um 0,3 % gesunken und damit weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres. Geringere wiederkehrende Erlöse im Bankenbereich wurden durch höhere sonstige transaktionsgebundene Erlöse (nichtöffentliche überwachte Ratings, Private Monitored Ratings) abgedeckt.
 - iii. Der 1,1 %ige Anstieg im Bereich Öffentliche, Projekt- und Infrastrukturfinanzierungen („PPIF“) war eine Kombination aus höheren transaktionsgebundenen Erlösen infolge gesteigerter Emissionstätigkeit und höheren wiederkehrenden Erlösen in der Infrastruktursparte. Teilweise ausgeglichen wurde dies durch geringere Emissionsvolumina seitens zentralstaatlicher, regionaler und lokaler Gebietskörperschaften (Sovereign, Subsovereign).
- c. Der Umsatz mit verbundenen Unternehmen, resultierend aus der Allokation der Mitarbeiterkosten aus dem Bereich Middle Office und den Leistungen der beiden neuen Niederlassungen ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.922 auf TEUR 2.308 gestiegen. Der größte Anteil dabei resultiert aus der Niederlassung aus Vilnius/Litauen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 1.916 auf TEUR 2.555 (Vorjahr TEUR 4.471) gesunken, was vor allem auf geringere Wechselkursgewinne zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um TEUR 339 auf TEUR 31.129 (Vorjahr TEUR 31.468) gesunken. Diese Reduktion resultiert aus niedrigeren Lizenzgebühren bedingt durch die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens. Der Anstieg der Gemeinkosten, die aus der konzerninternen Verteilung resultieren, hat zum großen Teil diese Reduktion ausgeglichen.

Der gesamte Personalaufwand ist mit TEUR 33.141 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 33.152) auf gleichem Niveau. Der Restrukturierungsaufwand und die Erhöhung der Löhne und Gehälter resultierend aus den neuen Niederlassungen, wurden von den verminderten Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungsbestandteile und Boni kompensiert.

Insgesamt nahmen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 796 auf TEUR 8.729 (Vorjahr TEUR 7.934) zu. Die Hauptursachen für den Anstieg waren höhere Reisekosten, Mietkosten und Beratungskosten. Gegenläufig in einem niedrigeren Umfang entwickelten sich die Wechselkursverluste und Anwaltskosten.

Der Vorsteuergewinn minderte sich um 38,8 % auf TEUR 68.452 (Vorjahr TEUR 111.751) und ist auf die Veränderungen in den Bereichen Umsatz, Materialaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Die Umsatzrendite nahm von 62,0 % im Jahr 2021 auf 49,1 % im Jahr 2022 ab.

Das Ergebnis wird nur insoweit unter Berücksichtigung von Steuern ermittelt, wie diese auf die Ausgleichszahlung an die Moody's France S.A.S. entfallen; ansonsten wurden Ertragsteuern aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in seiner aktuellen Fassung im Jahresabschluss der Moody's Group Deutschland GmbH (Muttergesellschaft) erfasst.

Vermögenslage

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 30,0 % von TEUR 47.506 auf TEUR 33.224 gesunken, überwiegend aufgrund einer geringeren Zahl offener Kundenrechnungen, die sich postenmindernd auswirken.

Die liquiden Mittel stiegen um 92,4 % auf TEUR 5.109 (Vorjahr TEUR 2.656). Dieser Anstieg ist den Bankkonten der Niederlassungen in Warschau/Polen und Vilnius/Litauen zuzuordnen. Der Cash-Pool mit der Moody's Group UK Limited, London/Großbritannien, weist zum 31. Dezember 2022 einen Saldo in Höhe von TEUR 39.412 (Vorjahr TEUR 69.437) auf.

Durch die Verwendung der Vorauszahlung von Lizenzgebühren für folgende Jahre minderte sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten auf TEUR 16.213 (Vorjahr TEUR 33.135).

Die Eigenkapitalrendite vor Steuern und Ergebnisabführung (definiert als Summe aus dem Ergebnis nach Steuern zzgl. Steuern vom Einkommen und Ertrag, dividiert durch das Eigenkapital) verringerte sich auf 349,6 % (Vorjahr 570,7 %).

Die Eigenkapitalquote stieg hauptsächlich aufgrund der niedrigeren Bilanzsumme infolge niedrigerer Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Das Eigenkapital blieb mit TEUR 19.582 aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages unverändert. Die Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung 2021 in Höhe von TEUR 111.711 wurden 2022 gegenüber der Moody's Group Deutschland GmbH vollständig beglichen.

Die sonstigen Rückstellungen sanken hauptsächlich aufgrund geringerer Rückstellungen für variable Mitarbeiter-Vergütungsbestandteile auf TEUR 12.379 (Vorjahr TEUR 15.670).

Die Verbindlichkeiten nahmen im Geschäftsjahr um TEUR 48.244 auf TEUR 74.976 (Vorjahr TEUR 123.220) ab, was insbesondere durch geringere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 122.000 im Vorjahr auf TEUR 73.553 im Jahr 2022 hervorgerufen wurde. Diese Reduktion begründet sich im Wesentlichen durch die um TEUR 43.296 geringere Gewinnabführung aus dem Jahr 2022. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (ohne Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin) nahmen im Geschäftsjahr um TEUR 5.151 ab.

Vorjahresvergleich*

(In TEUR)	2022 Ergebnis	2021 Ergebnis	Abweichung
Strukturierte Finanzierungen (SFG)	31.950	36.012	(4.062)
Industrieunternehmen (CFG)	67.101	105.796	(38.695)
Finanzinstitute (FIG)	23.892	23.954	(62)
Öffentliche, Projekt- und Infrastrukturfinanzierungen (PPIF)	14.245	14.094	151
Dienstleistungen an verbundene Unternehmen	2.308	386	1.922
Umsatzerlöse	139.497	180.243	(40.746)
Sonstige betriebliche Erträge	2.555	4.471	-1.916
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(31.129)	(31.468)	339
Personalaufwand	(33.141)	(33.152)	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.729)	(7.934)	(796)
Abschreibungen	(588)	(285)	(304)
Gesamtaufwand	(73.587)	(72.838)	(749)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	372	139	233
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(385)	(265)	(120)
Ergebnis vor Steuern	68.452	111.751	(43.298)

* Es kann aufgrund von Rundungen zu rechnerischen Abweichungen in der Darstellung kommen (+/- 1)

Gesamtaussage

In Anbetracht der konjunkturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die Geschäftsführung insgesamt mit der finanziellen Entwicklung der Moody's Deutschland GmbH im Jahr 2022 zufrieden.

Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

2022

Für das Jahr 2022 wurde für den Umsatz ein Rückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich prognostiziert. Auch bei den Kosten wurde mit einer Reduktion gerechnet, die aber etwas geringer als die Reduktion des Umsatzes eingeschätzt wurde. Vor diesem Hintergrund wurde mit einem im niedrigen einstelligen Prozentbereich geringeren Ergebnis vor Steuern gerechnet.

Die Entwicklung in Bezug auf die makroökonomischen und geopolitischen Unwägbarkeiten haben in 2022 zu einem Rückgang der Emissionstätigkeiten vor allem im Bereich von Unternehmensanleihen geführt.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 22,6 % zurückgegangen, was vor allem auf den starken Rückgang beim Rating von Leveraged Finance Transaktionen zurückzuführen ist.

Die Gesamtausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % gestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind leicht gesunken, was hauptsächlich auf niedrigere Lizenzgebühren zurückzuführen ist, während die erhöhten Kosten aus konzerninterner Verteilung der Gemeinkosten diese Reduktion größtenteils ausgeglichen haben. Der leichte Anstieg der

sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus höheren Reise-, Miet- und Beratungskosten.

Durch den Umsatzrückgang von 2021 zu 2022 in Höhe von 22,6 %, konnte die im vergangenen Jahr prognostizierte Entwicklung (niedriger einstelliger Prozentbereich) nicht erreicht werden. Die Kosten sind entgegen der Prognose einer leichten Reduktion geringfügig um 0,9 % gestiegen. Die Erwartung eines im niedrigen einstelligen Prozentbereich geringeren Ergebnisses vor Steuern ist mit einem Ergebnisrückgang von 38,8 % nicht eingetroffen.

Ausblick für 2023

Moody's überwacht weiterhin mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie auf alle Aspekte seines Geschäfts. Die Coronapandemie hatte bislang keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse des Unternehmens, und es wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch nicht damit gerechnet, dass sie wesentliche negative Auswirkungen auf den finanziellen Ausblick des Unternehmens haben wird.

Ein beträchtlicher Teil der Umsatzerlöse von MIS (Moody's Investors Service) ist von der Emissionstätigkeit an den internationalen Anleihenmärkten abhängig. Zwar ist es 2022 aufgrund der Marktvolatilität zu Rückgängen bei den Volumina an gerateten Anleiheemissionen gekommen; das Unternehmen ist jedoch überzeugt, dass diese Rückgänge vornehmlich zyklischer Natur sind.

Der militärische Konflikt in der Ukraine und die Spannungen mit Russland können weitreichende wirtschaftliche Auswirkungen haben, die sich auch negativ auf das Umsatzwachstum von Moody's auswirken können. Das Unternehmen wird jedoch in diesen volatilen Zeiten geeignete Maßnahmen ergreifen und geht zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass es auch in 2023 und längerfristig profitabel sein wird.

Für 2023 wird erwartet, dass der Umsatz und die Kosten im niedrigen einstelligen Prozentbereich steigen werden. Vor diesem Hintergrund rechnen wir damit, dass das Ergebnis vor Steuern für 2023 gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich steigen wird.

Chancen

Starke langfristige Trends dürften bei MIS (Moody's Investors Service) auch künftig für langfristige Wachstumschancen sorgen. Zu den maßgeblichen Wachstumstreibern zählen:

- a. Globales BIP-Wachstum als Triebfeder für Anleiheemissionen
- b. Stetig steigender Finanzierungsbedarf stützt MIS-Wachstum
- c. Vertrauenswürdige, anerkannte Marke der Wahl für tiefgreifende Einblicke und fundiertes Research
- d. Geographische Expansion: Leistungsangebote für die inländischen Kapitalmärkte durch Moody's Local und verbundene Unternehmen in Schlüsselmärkten
- e. Ausweitung der Angebotspalette, um den sich ständig verändernden Bedarf der Kunden in Bezug auf Risikobeurteilung, einschließlich zu ESG, Klima und Cyber, optimal abzudecken
- f. Bankendesintermediation und Ausweitung privatwirtschaftlicher Kreditaufnahme

Neben den obigen Einflussfaktoren hängt das Wachstum an den globalen Anleihenmärkten von zahlreichen makroökonomischen und Kapitalmarktfaktoren ab, darunter:

- a. Zinssätze
- b. Geschäftsinvestitionen
- c. Refinanzierungsbedarf
- d. Fusionen & Übernahmen
- e. Finanzkraft der Emittenten

- f. Konsumentenkreditaufnahme
- g. Verbriefungsaktivität
- h. Ausweitung der Ratingabdeckung
- i. Expansion in Schwellenländer mit aufstrebenden Märkten

MIS erzielt den Großteil seiner Einnahmen aus Ratinggebühren der Emittenten von Anleihen. Entsprechend hängt ein erheblicher Teil der Einnahmen von MIS von dem Volumen und der Anzahl an bewertbaren Schuldverschreibungen ab, die an den globalen Kapitalmärkten begeben werden.

Die Abhängigkeit von MIS vom Volumen und der Anzahl der an den globalen Anleihenmärkten begebenen neuen Schuldverschreibungen wird zum Teil jedoch durch folgende Faktoren abgemildert: jährliche Gebührenvereinbarungen mit Daueremittenten, jährliche Monitoringgebühren für geratete Anleihen sowie Jahresgebühren für Commercial-Paper- und Medium-Term-Note-Programme, Bankdepositenratings, Versicherer-Finanzkraftratings, Fondsratings und andere Gebühreneinnahmen.

Risiken

Die Muttergesellschaft Moody's Corporation überwacht und steuert im Rahmen ihrer Leitungsfunktion die Risiken für die zukünftige Entwicklung der gesamten internationalen Gruppe von Moody's-Unternehmungen.

Der Aufsichtsrat der Moody's Corporation (Board of Directors) überwacht den firmenweiten Ansatz der Gruppe in Bezug auf wesentliche Risiken für das Unternehmen und überwacht mit Unterstützung des Prüfungsausschusses (Audit Committee) und des für Vergütung und Personalwesen zuständigen Ausschusses (Compensation & Human Resources Committee) die Richtlinien des Unternehmens für die Bewertung und das Management seiner Risikoengagements.

Der Prüfungsausschuss prüft die Statuten, Richtlinien und Vorgehensweisen in Bezug auf die unternehmensweite Risikobeurteilung und das Risikomanagement, finanzielle und Compliance-Risiken, einschließlich Risiken in Verbindung mit den internen Kontrollen und Cyberrisiken, sowie der wichtigsten gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Entwicklungen, die bedeutende Auswirkungen auf die Gruppe haben könnten. Gemeinsam mit dem Chief Risk Officer überprüft das Audit Committee die Umsetzung und Effektivität des Unternehmensrisikosteuerungskonzepts.

Zusätzlich führt der Aufsichtsrat eine regelmäßige Prüfung dieser Risiken sowie, mit Unterstützung des Prüfungsausschusses, auch der Risikomanagementprozesse der Gruppe durch, u.a. in Verbindung mit seiner Prüfung der Gruppenstrategie. Zu den Aufgaben des Audit Committee gehören die Prüfung der gruppeninternen Praktiken in Bezug auf die Risikobeurteilung und das Risikomanagement; zu den Aufgaben des Aufsichtsrates gehören die Prüfung der Eventualverbindlichkeiten und Risiken, die für die Gruppe von wesentlicher Bedeutung sein könnten.

Der für Vergütung und Personalwesen zuständige Ausschuss (Compensation & Human Resources Committee) der Moody's Corporation beaufsichtigt die vom Management durchgeführte Bewertung, ob die Entgeltstruktur, die Entgeltpolitik und die entsprechenden Entgeltkonzepte zu Risiken führen, die aller Voraussicht nach beträchtliche nachteilige Auswirkungen auf die Gruppe haben könnten, und prüft die Ergebnisse dieses Beurteilungsprozesses.

Unter der Aufsicht des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse hat der CEO der Moody's Corporation ein unternehmensweites Risikokomitee gegründet, das sich aus dem CEO und seinen direkten Untergebenen, darunter dem Chief Risk Officer, zusammensetzt.

Das unternehmensweite Risikokomitee der Moody's Corporation prüft die Tätigkeiten des für das Unternehmensrisiko zuständigen Bereichs (Enterprise-Risk-Funktion), der vom Chief Risk Officer geleitet wird.

Der Chief Risk Officer der Moody's Corporation überwacht die Risk Officer der beiden Geschäftsbereiche des Unternehmens, MIS (Moody's Investors Service) und MA (Moody's Analytics), und übt die Risikoaufsicht über die Supportfunktionen bei Moody's Shared Services, Inc. aus. Die Risk Officer berichten im Rahmen ihrer Zuständigkeiten regelmäßig über Risiken und risikomindernde Maßnahmen.

Die Enterprise-Risk-Funktion der Moody's Corporation ist u. a. zuständig für die Erkennung und Überwachung bestehender und möglicher Risiken, die für die Erreichung der strategischen und operativen Ziele der Gruppe von Bedeutung sind; für die Überprüfung entsprechender Konzepte sowie von Rahmenwerken für die Überwachung und Berichterstattung zur effektiven Unterstützung der Steuerung bedeutender Risiken, sofern gegeben; die Prüfung und Bewertung der Effektivität der Managementprozesse und Aktionspläne zur Handhabung dieser Risiken; die Beratung und Abgabe von Empfehlungen gegenüber der Geschäftsführung hinsichtlich wesentlicher Handlungen oder Initiativen, die für ein effektives Risikomanagement als erforderlich erachtet werden; sowie die Sicherstellung, dass die verschiedenen Risikomanagementfunktionen innerhalb der Gruppe aufeinander abgestimmt sind.

Der Chief Risk Officer hat dem Aufsichtsrat der Moody's Corporation die Ergebnisse der Überprüfungen durch das Risikokomitee in fünf Besprechungen im Jahr 2022 vorgestellt.

Zusätzlich haben das Audit Committee, das für Unternehmensführung, -kontrolle und Ernennungen zuständige Governance & Nominating Committee und das Compensation & Human Resources Committee im Rahmen von getrennten Besprechungen im Laufe des Jahres 2022 die entsprechenden Risiken in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich geprüft.

Im Laufe eines Jahres erfolgen diverse Besprechungen auf Leitungs- und Aufsichtsebene, bei denen bedeutende Risiken und/oder wesentliche Veränderungen thematisiert werden, die vom unternehmensweiten Risikokomitee sowie vom Chief Risk Officer bewertet bzw. vorgeschlagen wurden.

MIS Risk Management sorgt als zusätzliche Absicherung für eine unabhängige und umfassende Beaufsichtigung des Risikomanagements bei MIS. Diese Funktion definiert das MIS-Risikokzept, den Rahmen und die Abläufe, anhand derer die verschiedenen MIS-Geschäftssparten ihre Risiken und Kontrollprozesse steuern, um ihre strategischen Ziele beständig zu erreichen.

Der Aufsichtsrat beaufsichtigt die Anstrengungen der Geschäftsleitung zur Erkennung und Minimierung von Cybersicherheitsrisiken sowie zur Reaktion auf Cybergefährdungen. Das unternehmensweite Cyber Enterprise Risk Management Committee unter Leitung des Chief Information Security Officer (CISO) ist verantwortlich für die Gewährleistung, dass das Unternehmen über das Personal, die Abläufe und die technologischen Fähigkeiten verfügt, um gegenüber der Leitungsebene und dem Aufsichtsrat über die Erkennung und Minderung von Cyberrisiken Bericht zu erstatten. Der Aufsichtsrat wird vierteljährlich durch den CISO und den Head of Technology Services auf den neusten Stand gebracht. Etwaige außerplanmäßige Unterrichtungen des Aufsichtsrates erfolgen ggf. über die Geschäftsleitung.

Für die internationale Gruppe von Moody's-Unternehmungen, darunter auch für Moody's Deutschland GmbH bestehen u. a. folgende Risiken, geordnet nach ihrer Bedeutung:

- a. Finanzmarktreformen mit Auswirkungen auf die Ratingbranche
- b. Reputations- oder Glaubwürdigkeitsverlust
- c. Risiken, einschließlich Prozessrisiken, im Zusammenhang mit Compliance- und Risikomanagementkonzepten
- d. Risiken in Verbindung mit „Cybersecurity“ und dem Schutz vertraulicher Informationen
- e. Risiken in Verbindung mit dem Schutz geistigen Eigentums

- f. Die Gesellschaft ist abhängig von dem Gebrauch von Drittanbieter-Technologien (dazu gehören u. a. Software, Daten, gehostete Lösungen, Daten-Center und Netzwerk-Infrastrukturen), und jegliche Qualitätsminderung der Drittanbieter-Produkte oder -Dienstleistungen könnte eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf unser Geschäft, die Finanzlage oder das operative Ergebnis des Unternehmens haben.
- g. Rechtliche, wirtschaftliche, operationelle oder regulatorische Risiken aus der Geschäftstätigkeit in einer Vielzahl von Ländern
- h. Risiken aus Fehlfunktionen oder Ausfällen der betrieblichen Infrastruktur
- i. Die Einführung von Konkurrenzprodukten oder -technologien oder -Services durch andere Unternehmen
- j. Veränderungen bei den Volumina der an den inländischen und/oder globalen Kapitalmärkten begebenen Schuldverschreibungen sowie Zinsänderungen oder sonstige Volatilität an den Finanzmärkten
- k. Moody's ist Risiken in Verbindung mit dem Ausscheiden von Fachpersonal und damit einhergehendem kompensatorischem Kostendruck ausgesetzt
- l. Risiken aus Änderungen der Steuersätze oder in der Steuergesetzgebung
- m. Zunehmender Preisdruck durch Wettbewerber und/oder Kunden
- n. Akquisitionen und sonstige strategische Transaktionen könnten nicht zu den erwarteten Ergebnissen führen

Darüber hinaus verfolgt das Unternehmen global und regional weiterhin aufmerksam die Auswirkungen der Coronapandemie auf alle Bereiche seines Geschäfts.

Moody's verfolgt die Auswirkungen der anhaltenden Spannungen zwischen der Ukraine und Russland auf sämtliche Bereiche seines Geschäfts sehr aufmerksam. Auch ein weiterer Unsicherheitsfaktor, die aktuellen makroökonomischen und geopolitischen Unwägbarkeiten, werden sehr aufmerksam verfolgt. Aufgrund der zahlreichen Unwägbarkeiten bezüglich der Dauer und Intensität des Konflikts sowie seiner allgemeineren makroökonomischen Folgen ist das Unternehmen außerstande zu prognostizieren, welche kurz- oder längerfristigen Auswirkungen diese auf seine Finanzlage oder Betriebsergebnis haben könnten.

Das Unternehmen geht, basierend auf den guten Erfahrungen im Umgang mit früheren Krisen weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung in 2023 aus. Sollten sich Situationen negativ auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auswirken, besteht die Möglichkeit, dass dies ebenfalls negative Auswirkungen auf die Gesellschaft hat.

Zusätzliche Risiken und Unsicherheiten, die der Gruppe bislang unbekannt sind, bzw. solche, die vom Management aktuell als geringfügig oder unbedeutend erachtet werden, könnten das operative Geschäft ebenfalls beeinträchtigen. Sollte eines der o.a. Risiken eintreten, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unser Geschäft, die Finanzlage, das operative Ergebnis und den Cashflow des Unternehmens haben.

Im Moment geht die Geschäftsführung der Moody's Deutschland GmbH davon aus, dass die vorstehend genannten, bestehenden Risiken niedrig bis mittel einzustufen sind und keine signifikanten Risiken bestehen, welche die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährden könnten.

Bei der Moody's Deutschland GmbH besteht zudem das Risiko, dass ein Emittent, Vertragspartner oder sonstiger Dritter nicht in der Lage sein wird, seine mit der Gesellschaft eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen (Kreditrisiko). Die Geschäftsführung erachtet dieses Risiko als unbedeutend, da ihre Schuldner private bzw. öffentliche Unternehmen von beträchtlicher Größe, multinationale Institutionen oder regionale staatliche Organisationen sind. Zudem ist das Schuldnerportfolio stark diversifiziert, ohne eine spezifische Risikokonzentration.

Abgesehen von internen Konzernsalden (Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) hat die Gesellschaft keine bedeutenden finanziellen Posten, die sie einem Finanz- oder Wechselkursrisiko aussetzen würde. Die Gesellschaft hat keine finanziellen Außenstände oder Ausleihungen bei Banken oder Dritten.

Die Prognose der künftigen Entwicklung gibt unsere Erwartung, basierend auf dem heutigen Kenntnisstand, wieder. Es ist nicht auszuschließen, dass durch die zukünftige Wettbewerbsentwicklung die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft deutlich von unseren Annahmen abweicht.

Frankfurt am Main, den 3. Mai 2023

.....
Jens Schmidt-Bürgel

Geschäftsführer

.....
Marie Jeanne Kerschkamp

Geschäftsführerin